



**Institutionelles Bildungsprojekt  
Deutsche Schule Santiago**

**September 2023**

I	EINFÜHRUNG	4
II	INFORMATIONEN ZUR INSTITUTION	4
	Institutionelle Kultur	5
	Grundlegende Prinzipien	5
III	GESCHICHTLICHER RÜCKBLICK	5
	Die Deutsche Schule in Santiago im Rahmen der Deutschen Auslandsschulen	7
	Die Deutsche Schule in Santiago und ihre Umgebung	7
	Die Deutsche Schule von Santiago und ihr Museum	8
IV	VISION	8
V	MISSION	8
VI	BILDUNGSLEITLINIEN	8
	1. Allgemeine und strategische Ziele	8
	a) Akademische Exzellenz	8
	b) Sprachkompetenzen	8
	c) Persönliche Integrität	8
	d) Die Inklusion leben	9
	e) Nachhaltigkeit	9
	2. Bewertung	9
	3. Auswirkungen des Bildungsangebots auf die pädagogische Arbeit	9
	4. Sprachkonzept - Das Modell für die Entwicklung von Sprachkompetenzen	9
VII	INSTITUTIONELLE GRUNDSÄTZE UND WERTE	10
	1. Werte / Werterahmen	10
	Respekt	11
	Zusammenarbeit	11
	Soziales Engagement	12
	Engagement für die Umwelt	12
	Durchhaltevermögen	12
	Verantwortung	12
	Ehrlichkeit	13
	Pluralismus	13
	2. Spezifische Kompetenzen	13

VIII	PROFILE DER SCHULGEMEINSCHAFT	14
	Schülerprofil	14
	Familienprofil	15
	Die Familie:	15
	Eltern und Erziehungsberechtigte:	16
	Pädagogenprofil	16
	Profil des Verwaltungspersonals und des Lehrpersonals für außerschulische Aktivitäten	17
	Profil des Hilfspersonals	17

## **I EINFÜHRUNG**

Im Institutionellen Bildungsprojekt der Deutschen Schule Santiago wird der konzeptionelle, philosophische, wertebasierte und pädagogische Rahmen sowie der Stil des Bildungsmanagements, auf dem unser Projekt basiert, erläutert.

Unsere pädagogische Arbeit in den kommenden Jahren sollte sich an diesem Dokument orientieren. Es sollte dabei regelmäßig aktualisiert werden, wobei die dabei auftretenden Erfahrungen, Erwartungen und Bedürfnisse berücksichtigt werden sollten. Es handelt sich also um ein dynamisches Dokument, das Aktualisierungen und Änderungen zulässt, dabei aber die zentralen Säulen beibehält.

Das Institutionelle Bildungsprojekt basiert auf einem engen Bündnis zwischen der Schule und der Familie und setzt die aktive Beteiligung der Familie an der Ausbildung der SchülerInnen voraus.

Unsere Bildungseinrichtung zeichnet sich dadurch aus, dass sie eine Schule der Begegnung zwischen zwei Kulturen ist. Mit unserem einzigartigen integrierten Unterrichtsprogramm und unserem Benotungssystem, die den hohen Standards des chilenischen sowie des deutschen Lehrplans gerecht werden, festigen wir unsere Position als Deutsche Schule der integrierten Begegnung und Exzellenz.

Alle Mitglieder der Gemeinschaft unterstützen diese Vision unserer ganzheitlich orientierten Schule. Durch den Beitrag aller, basierend auf Vertrauen, Transparenz und Respekt, können wir an unserer Deutschen Schule Santiago das Beste aus beiden Welten vereinen.

## **II INFORMATIONEN ZUR INSTITUTION**

Die Deutsche Schule Santiago ist dem Schulträger Corporación Educacional Federico Froebel unterstellt und gehört zusammen mit den anderen deutschsprachigen Schulen in Chile zum Verband Deutscher Schulen in Chile (Asociación de Colegios Alemanes en Chile).

Auf der Grundlage der Gesetzgebung unseres Landes haben die Schulen dieses Verbandes die folgenden Grundsätze entwickelt, die für sie verpflichtend sind und als Leitlinien für die gesamte pädagogische und organisatorische Arbeit jeder einzelnen Schule dienen. Jede Schule trägt die Verantwortung, diese Grundsätze einzuhalten und sie entsprechend ihrer eigenen Realität in die Praxis umzusetzen.

Ziel ist es, die gemeinsame Vision für die Zukunft aller deutschsprachigen Schulen in Chile auszuarbeiten, die die zentralen Ideen und Ziele für die Weiterentwicklung dieser Gemeinschaft beinhaltet.

## **Institutionelle Kultur**

Die institutionelle Kultur beschreibt die Gesamtheit des Wissens, der Ideen, der Traditionen und der Bräuche, die unsere Schule charakterisieren und die die Grundlage für eine gemeinsame und erstrebenswerte Weltanschauung für alle bilden.

- Wertschätzung der Person als Individuum, unabhängig vom politischen, sozialen, kulturellen, religiösen Hintergrund oder Geschlecht.
- Beteiligung aller Mitglieder der Gemeinschaft über die formellen Kanäle und in verschiedenen Bereichen, in ihrer jeweiligen Rolle innerhalb der Bildungsgemeinschaft.
- Verwurzelung in der deutschen, chilenischen und deutsch-chilenischen Kultur.

Diese Aspekte werden explizit in den grundlegenden Prinzipien der Schule erläutert und sind dort verankert.

## **Grundlegende Prinzipien**

Wir bilden einen freiwilligen Zusammenschluss von Menschen mit gemeinsamen Werten, Interessen und Zielen, die in der deutsch-chilenischen Kultur verwurzelt sind.

Die folgenden Ziele werden von der Schule und der Familie gemeinsam verfolgt:

- Wir fördern eine multikulturelle Begegnung zwischen allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft.
- Wir bilden unsere Schüler\*innen ganzheitlich aus, respektieren ihre Individualität nach den Grundsätzen der Inklusion und verstehen dies als einen Prozess, der das Lernen und die Beteiligung aller SchülerInnen dauerhaft fördert.
- Wir vermitteln demokratische und gesellschaftliche Werte und fördern die Achtung der Diversität in allen Bereichen.
- In einem Rahmen der schulischen Exzellenz fordern wir die Schülerinnen und Schüler heraus, bereiten sie vor und unterstützen sie dabei, ihr Potenzial voll auszuschöpfen.
- Wir legen besonderen Wert auf das Erlernen von Sprachen und die Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten.

## **III GESCHICHTLICHER RÜCKBLICK**

Die Sociedad del Colegio Alemán de Santiago wurde am 18. Oktober 1890 von deutschen Einwanderern ins Leben gerufen, um in Chile die Kultur ihres Herkunftslandes, ihre Muttersprache und ihre Traditionen zu erhalten und zu pflegen. Der erste Unterrichtstag fand am 3. März 1891 statt. Im Jahr 1894 erlangte die Sociedad del Colegio Alemán de Santiago

Rechtspersönlichkeit und die Satzung wurde genehmigt. Im Jahr 1916 erwarb sie den Status eines Liceo der 1. Kategorie, da sie alle geisteswissenschaftlichen Fächer angeboten hat.

In den 1930er Jahren begann die deutsche Regierung, die Schule finanziell zu unterstützen. Zwischen 1934 und 1939 trafen die ersten Lehrer ein, die von der deutschen Regierung entsandt wurden.

Obwohl die diplomatischen Beziehungen zwischen den Regierungen Chiles und Deutschlands während des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1943 abgebrochen wurden, konnte die Schule ihre pädagogische Arbeit fortsetzen. Dies war möglich, weil die Schulträger, die der deutsch-chilenischen Gemeinschaft angehörten, ihre völlige Unabhängigkeit von den politischen Entwicklungen in Europa und der übrigen Welt erklärten.

Ab den 1950er Jahren wuchs das Bedürfnis der deutschstämmigen Einwohner nach einem Ort, an dem die junge Generation im Zeichen der deutschen Kultur ausgebildet werden konnte. Eine Kultur im Prozess der Entwicklung und des Wandels, die den europäischen Einfluss mit sich bringt, kann einen besonderen Einfluss auf dieses Land im äußersten Süden der Erde haben. Deutschland wiederum begreift die Förderung der deutschen Sprache in der Welt als eine zentrale Aufgabe der deutschen Kulturpolitik, da dadurch Vorurteile abgebaut und Kontakte zur deutschen Wissenschaft und Wirtschaft erleichtert werden.

Am 20. November 1956 wurde das Kulturabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Chile unterzeichnet. Dieses Abkommen sieht die gegenseitige Anerkennung des jeweiligen Sekundarschulabschlusses vor, der Schüler\*innen aus Chile und Deutschland den Zugang zur Hochschulbildung in beiden Ländern ermöglicht. Gleichzeitig nimmt die deutsche Bundesregierung ihre Politik der Unterstützung deutscher Schulen im Ausland wieder auf, indem sie nicht nur finanzielle Mittel und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung stellt, sondern auch eine große Zahl deutscher Lehrkräfte an die Schule entsendet.

Im Jahr 1972 wurden die Deutschen Schulen Humboldt, Ñuñoa und Antonio Varas/Hualtatas zum Deutschen Schulverband Santiago (Sociedad del Colegio Alemán de Santiago) zusammengeschlossen.

Anschließend legten der Deutsche Schulverband Santiago und die deutsche Regierung die Rahmenbedingungen für die finanzielle und personelle Hilfen fest (Deutschland steuerte etwa 20 % der Mittel für die Schule bei). Der Schulleiter, der die deutsche Regierung repräsentiert, hat gegenüber dem Vorstand der Schule pädagogische Autonomie. Im Jahr 2006 unterzeichneten beide Seiten eine neue Kooperationsvereinbarung, die „LUFV“ (Leistungs- und Förderungsvereinbarung).

Nach 121 Jahren voller wertvoller Erfahrungen und Verdienste um die deutsch-chilenische Gemeinschaft im Bildungsbereich hat der Deutsche Schulverband Santiago eine

tiefgreifende Umstrukturierung eingeleitet, um sich dem 21. Jahrhundert anzupassen und es mitzugestalten.

Im Jahr 2012 wurde der Schulverband in Corporación Educacional Federico Froebel (Corpeduff) umbenannt. Die Corpeduff ist heute der Trägerverein der Filialen Colegio Alemán de Santiago SpA, Colegio Alemán Chicureo SpA, Instituto Superior Alemán de Comercio (Insalco) und DS Servicios Corporativos SpA.

Seitdem erbringt die Corporación für alle Filialen gemeinsame Dienstleistungen in den Bereichen Verwaltung und Finanzen, Personalmanagement, Einkauf, Recht, Controlling, Operationen, IT und Kommunikation. Auf diese Weise wird eine einheitliche, aufeinander abgestimmte und synergetische Verwaltung aller Filialen erreicht, bei der alle Beteiligten die gemeinsame Vision und Mission des Erhalts der deutschen Kultur, die Bildung von Individuen, die einen Wert für die Gesellschaft darstellen, und die dauerhafte Sicherung des vorhandenen Erbes verwirklichen können.

Die Corporación hat derzeit 338 Mitglieder, die durch die sieben Vorstandsmitglieder vertreten werden. Letztere sind für die Festlegung der Unternehmensrichtlinien für alle Filialen zuständig, die sich stets an der Vision und der Mission der Corporación orientieren.

### **Die Deutsche Schule in Santiago im Rahmen der Deutschen Auslandsschulen**

Die Deutsche Schule Santiago unterhält enge Beziehungen zu den 26 deutschsprachigen Schulen in Chile, die auf einer Grundsatzerklärung und einem von Deutschland vorgegebenen Qualitätsrahmen basieren. Die Deutsche Schule Santiago ist auch Teil eines Netzwerks von 140 Deutschen Auslandsschulen, das Deutschland weltweit unterstützt.

Die Deutsche Schule von Santiago de Chile ist mit rund 2.300 Schülerinnen und Schülern eine der größten deutschen Schulen in Lateinamerika und ein fester Bestandteil der offiziellen deutschen Auslandsarbeit in den Bereichen Kultur und Bildung. Ihr Ziel ist es, die Begegnung zwischen Chile und Deutschland durch ein bikulturelles und dreisprachiges Bildungsprojekt zu fördern.

Gleichzeitig erkennt der chilenische Staat durch das Dekret 1444 aus dem Jahr 1929 die Deutsche Schule Santiago als ausführender Partner des Staates im Rahmen seines Bildungsauftrags an, und der deutsche Staat fördert durch das bilaterale Kulturabkommen zwischen Chile und Deutschland aus dem Jahr 1956 politische Initiativen, die die institutionellen Beziehungen zwischen Chile und Deutschland betreffen.

### **Die Deutsche Schule in Santiago und ihre Umgebung**

Die Deutsche Schule Santiago ist eine Begegnungsstätte zwischen der chilenischen und der deutschen Kultur. Ihre drei Filialen befinden sich in den Stadtvierteln Vitacura und Las Condes, einem Gebiet, in dem auch andere Einrichtungen der deutsch-chilenischen

Gemeinschaft (Clínica Alemana, Club Deportivo Manquehue, Deutsch-Chilenischer Bund, Pflegeheime und die Kirche) angesiedelt sind.

### **Die Deutsche Schule von Santiago und ihr Museum**

Das Museum der Deutschen Schule Santiago hat zum Ziel, das historische, pädagogische und kulturelle Erbe unserer Schule zu bewahren und die Identifikation der Bildungsgemeinschaft mit ihrer Schule, ihren Wurzeln und Traditionen zu fördern.

## **IV VISION**

Wir bilden Menschen aus, die in der Gesellschaft eine Vorbildfunktion haben sollen.

## **V MISSION**

Die Deutsche Schule Santiago als hochmoderne Bildungs- und Begegnungsstätte bildet im Sinne einer exzellenten, dreisprachigen schulischen Ausbildung, mit Schwerpunkt auf der deutschen Sprache und der Konfessionsfreiheit, Menschen aus, die in der Lage sind, pluralistisch und kritisch zu denken, verantwortungsbewusst und demokratisch zu handeln und auf der Basis gegenseitigen Respekts offen für Multikulturalität sind.

## **VI BILDUNGSLEITLINIEN**

### **1. Allgemeine und strategische Ziele**

#### **a) Akademische Exzellenz**

- Die SchülerInnen erreichen hohe nationale und internationale Standards.
- Die SchülerInnen beweisen, dass sie über hervorragende akademische Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen.
- Die Lehrkräfte bringen ihre Kenntnisse und Methoden stets auf den neuesten Stand.

#### **b) Sprachkompetenzen**

- Wir wollen erreichen, dass die deutsche Sprache eine besondere Bedeutung bei den SchülerInnen erlangt.
- Außerdem wollen wir erreichen, dass unsere SchülerInnen hervorragende Ergebnisse bei der Erlangung der Sprachkompetenzen im Spanischen, Deutschen und Englischen erzielen.

#### **c) Persönliche Integrität**

- Einhaltung des Werteprofiles der SchülerInnen.
- Einhaltung des Verhaltensprofils der Schülerinnen.

d) **Die Inklusion leben**

- Inklusion aller Mitglieder der Schulgemeinschaft.
- Beteiligung aller Eltern und Erziehungsberechtigten der Schulgemeinschaft.
- Multikulturalität von SchülerInnen und Lehrkräften.

e) **Nachhaltigkeit**

- Effiziente Nutzung der Ressourcen.
- Professionelles Bewältigen von Veränderungen.
- Sicherstellung der Finanzierung.

## 2. **Bewertung**

Dieser Ansatz des Lehrplans, der auf dem konstruktivistischen Modell basiert, geht davon aus, dass das Wissen vor allem ein mentaler Prozess des Individuums ist, der sich intern abspielt, während das Individuum mit seiner Umwelt interagiert.

Aus diesem Grund sind die **Ziele** des Lehrplans Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen, die die Entwicklung des persönlichen Potenzials aller Schüler\*innen fördern.

Vorrangig werden aktive **Methoden** eingesetzt, die das Lerntempo sowie die Eigenschaften und Interessen der Schüler\*innen berücksichtigen und die Differenzierung fördern.

## 3. **Auswirkungen des Bildungsangebots auf die pädagogische Arbeit**

Im Rahmen des pädagogischen Modells, das die Entwicklung von Kompetenzen fördert und dem sich unsere Schule verschrieben hat, spielt die Lehrkraft die Rolle des Vermittlers und die/der Lernende ist der Verwalter seines eigenen Wissens.

**„Die Lehrkraft als Vermittler ermöglicht es der Schülerin/dem Schüler, sein eigenes Lernen zu gestalten“**

Damit der Lernende wirklich sein eigenes Lernen gestalten kann, muss er:

- Die Lernziele kennen
- Aktiv und **in der Hauptrolle** an den von der Lehrkraft vorgeschlagenen Aktivitäten teilnehmen, die in ihrer Rolle als **Vermittler** des Lernprozesses agieren.
- Metakognition anhand einer Analyse der Strategien, die in den Unterrichtsstunden zur Förderung eines qualitativ hochwertigen Lernens eingesetzt werden. Nach dem Unterricht führt die Lehrkraft ihre eigene Analyse im Sinne der Metakognition durch, um den Lern-Prozess zu verbessern.

## 4. **Sprachkonzept - Das Modell für die Entwicklung von Sprachkompetenzen**

Das Erlernen der Muttersprache und von Fremdsprachen ist an der Schule von besonderer Bedeutung.

Die SchülerInnen lernen nicht nur Spanisch, sondern auch zwei Fremdsprachen: Deutsch und Englisch.

Alle Schüler\*innen legen das „DSD II“ ab - eine internationale Prüfung über die Sprachkenntnisse der deutschen Sprache (B2 und C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen), außerdem legen die SchülerInnen die Cambridge-Prüfungen in den gleichen Kompetenzniveaus ab.

Diese Sprachkenntnisse werden mit dem Modell der Sprachkompetenzentwicklung erarbeitet, bei dem die Kinder in der Vorstufe Deutsch und Spanisch nach dem Prinzip: „Personenbezogener Spracherwerb“ lernen. In der 1. Klasse der Grundstufe beginnt der Prozess der simultanen zweisprachigen Alphabetisierung. Ab der 5. Klasse der Grundstufe lernen alle Schüler\*innen Englisch als zusätzliche Fremdsprache. So haben die Lernenden bis zu 16 Stunden Sprach-, bzw. Fremdsprachenunterricht (Spanisch, Deutsch und Englisch), (Sprache und Literatur).

#### Ziele:

- 1) Verbesserung der Sprachkenntnisse (Deutsch, Spanisch und Englisch) unter Einbeziehung sozialer und kultureller Aspekte bei den SchülerInnen.
- 2) Verbesserung der Übergänge aus pädagogischer und sprachlicher Sicht zwischen Kindergarten und Grundstufenbildung.
- 3) Schaffung gleicher Ausgangsbedingungen für alle SchülerInnen.

## **VII INSTITUTIONELLE GRUNDSÄTZE UND WERTE**

### **1. Werte / Werterahmen**

Der Werterahmen einer Bildungseinrichtung reguliert die Handlungen aller Mitglieder der Gemeinschaft und dient auch als Leitfaden für die Ziele bei der Ausbildung der Schüler\*innen. Es ist von großer Bedeutung, dass dieser Werterahmen aus der Mission und der Vision der Schule hervorgeht und dass er in seinen Definitionen explizit und klar formuliert, damit er in der Praxis der Schule in systematische pädagogische Praktiken umgesetzt werden kann.

Unter Werten verstehen wir die tief verwurzelten Überzeugungen, die uns dabei unterstützen, eine Sache oder einen Gegenstand gegenüber einem anderen zu wählen oder zu bevorzugen, bzw. diese wertzuschätzen. Sie bieten uns einen Leitfaden für die Formulierung von persönlichen oder kollektiven Zielen und Vorgaben. Werte betreffen unsere wichtigsten Interessen, Gefühle und Überzeugungen.

Damit die Werterklärung in die Praxis umgesetzt werden kann, ist es notwendig, Fähigkeiten zu entwickeln, die ihre Implementierung ermöglichen. Diese Fähigkeiten können als die Kompetenzen verstanden werden, die ein Kind während der Schulzeit erlernen sollte und die sich auf die sozio-emotionalen, kognitiven und verhaltensbezogenen Aspekte beziehen. Aus diesem Grund sollte jede Einrichtung eine Erklärung über die herauszubildenden Werte und Fähigkeiten sowie ein Programm von Aktivitäten und strategischen Maßnahmen zu ihrer Verwirklichung haben, wobei zu berücksichtigen ist, dass Werte auf verschiedenen Ebenen, in unterschiedlichen Kontexten und entsprechend den verschiedenen Entwicklungsstufen erlebt werden.

Die Schule übernimmt im Rahmen der Grundsätze, die ihrem Auftrag und ihrer Vision der Gesellschaft zugrunde liegen, die Verpflichtung zur schulischen Inklusion und zur Nichtdiskriminierung der Mitglieder der Bildungsgemeinschaft.

Wir verstehen unsere Schule als eine inklusive Bildungsgemeinschaft, die auf die vielfältigen Interessen, Bräuche, Eigenheiten, Fähigkeiten und Eigenschaften aller Mitglieder der Bildungsgemeinschaft, insbesondere der Lernenden, eingeht und einen schützenden Raum bildet, in dem sich alle als einzigartige und individuelle Wesen willkommen und wertgeschätzt fühlen.

Diese Verpflichtung zu einer inklusiven Bildung wird durch die gleichzeitige Implementierung von zwei Bereichen in die Tat umgesetzt: zum einen durch die Einführung von inklusiven Praktiken und Strategien und zum anderen durch die Beseitigung von Ausdrucksformen willkürlicher Diskriminierung, die in der Schule reproduziert werden.

Die Werteerklärung sowie die Mission und die Vision, von denen sie abgeleitet ist, sind kein statisches und starres Konzept - die darin enthaltenen Werte müssen ständig überprüft und angepasst werden.

Im Folgenden werden die Werte aufgeführt, die im Rahmen des institutionellen Bildungsprojekts als Prioritäten festgelegt wurden.

### **Respekt**

Achtung des Wertes aller Menschen an sich und Anerkennung ihrer Würde, Rechte und Tugenden. In diesem Sinne ist Respekt eine der Grundlagen für ein angemessenes soziales Zusammenleben, das auf Wechselseitigkeit und gegenseitiger Anerkennung beruht. Respekt basiert auf der Fähigkeit, zuzuhören, Empathie zu zeigen, Unterschiede zu berücksichtigen und andere mit ihren Stärken und Schwächen zu würdigen.

### **Zusammenarbeit**

Es handelt sich um einen kollektiven Prozess des Aufbaus, bei dem sich jeder Einzelne als Teil der gemeinschaftlichen Arbeit fühlt und verantwortlich für das Erreichen eines gemeinsamen Ziels handelt.

Der Wert der Zusammenarbeit steht im Zusammenhang mit der Entwicklung sozio-emotionaler und zwischenmenschlicher Fähigkeiten, wie z. B. Proaktivität, Teilhabe, Anerkennung der gemeinschaftlichen Arbeit, Vertrauen in die Arbeit der anderen und effektive Kommunikation.

#### **Soziales Engagement**

Ein verbindliches Bewusstsein für die Mitglieder der Gesellschaft, das in Handlungen umgesetzt wird, die das Gemeinwohl der Gemeinschaft, in der man lebt, fördern. Soziales Engagement bedeutet verantwortungsbewusstes und konsequentes gesellschaftliches Handeln sowie die Fähigkeit, die Folgen des eigenen Handelns und dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft zu erkennen.

Dieser Wert schließt Einfühlungsvermögen, Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse anderer und proaktives Handeln ein, um zu deren Zufriedenheit und zum Gemeinwohl beizutragen.

#### **Engagement für die Umwelt**

Ein verbindliches Bewusstsein für die Umwelt, das sich in Handlungen zum Schutz der Natur und zur Förderung der Nachhaltigkeit in allen Bereichen widerspiegelt.

Engagement für die Umwelt bedeutet verantwortungsbewusstes und konsequentes Handeln mit einer langfristigen Vision sowie die Fähigkeit, die Folgen des eigenen Handelns zu erkennen. Dieser Wert umfasst die Proaktivität im Umgang mit der Umwelt, die Achtung und den Schutz der Natur.

#### **Durchhaltevermögen**

Konstante Bemühungen. Es geht hierbei darum, das zu erreichen, was man sich vorgenommen hat, und Lösungen für Probleme zu finden, die beim Erreichen von Zielen auftreten können.

Beharrlichkeit erfordert Anstrengung und Ausdauer bei der Verfolgung von Zielen, das Bewusstsein für die Arbeit, die notwendig ist, um etwas zu vollenden, und die Überwindung von Hindernissen, die dabei auftreten können. Dazu gehört die Wertschätzung gut geleisteter Arbeit und das Ziel, Exzellenz in seinem Tun und Sein anzustreben, was die Entwicklung von Willenskraft und die Fähigkeit zur Frustrationstoleranz erfordert.

#### **Verantwortung**

Erfüllung von Pflichten und Übernahme der Konsequenzen der eigenen Entscheidungen und Handlungen, sowohl bei sich selbst als auch bei anderen.

Verantwortungsbewusstsein setzt voraus, dass man sich seiner Entscheidungen bewusst ist und die Konsequenzen seines Handelns für sich und andere akzeptiert.

Verantwortungsbewusstes Handeln setzt Hingabe und Ausdauer voraus, um eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen, sowie die Fähigkeit, das eigene Handeln zu reflektieren und kritisch zu überdenken, eigene Erfolge zu bewerten und eigene Fehler zu erkennen oder zu korrigieren.

### **Ehrlichkeit**

Kohärenz zwischen Gefühlen, Worten und Taten in einem Kontext von Wahrheit und Respekt. Es geht darum, das eigene Handeln zu reflektieren, andere Persönlichkeiten anzuerkennen und eigene Fehler einzugestehen. Ehrlichkeit bezieht sich auf sozio-emotionale Fähigkeiten wie Einfühlungsvermögen und selbstsichere Kommunikation.

### **Pluralismus**

Anerkennung und Würdigung unterschiedlicher sozialer und kultureller Systeme, Grundsätze oder Realitäten. Eine pluralistische Haltung zeichnet sich dadurch aus, dass man zuhört, sich interessiert, unterschiedliche Standpunkte respektiert und das Recht hat, diese im Rahmen eines respektvollen Dialogs zum Ausdruck zu bringen. Der Wert des Pluralismus steht im Zusammenhang mit der Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt, Multikulturalität und Nichtdiskriminierung.

Der Pluralismus berücksichtigt Geschlechtsidentität, ethnische und kulturelle Gruppen sowie verschiedene politische, religiöse, ideologische und andere Optionen.

## **2. Spezifische Kompetenzen**

Im Folgenden werden die Kompetenzen der SchülerInnen beschrieben, die sie im Moment ihres Schulabschlusses haben sollten:

- a) **Fähigkeit, in einer multikulturellen und technologisierten Welt zu kommunizieren:** Teilnahme an kommunikativen Ereignissen unter Verwendung verschiedener Kommunikationswege, um Räume für kulturelle Begegnungserfahrungen zu schaffen.
- b) **Kritikselbstständig und verantwortungsbewusst reflektieren,** um innovative Antworten auf die eigenen Bedürfnisse oder die Bedürfnisse anderer zu finden.
- c) **Problemlösungskompetenz:** Probleme visualisieren, Lösungen entwerfen und hervorbringen, innerhalb eines ethischen Rahmens der Gesellschaft, in der sie sich befinden.
- d) **Teamfähigkeit:** Erfahrungen teilen, um sich auszutauschen, zusammenzuarbeiten, sich gegenseitig zu helfen und neue Ideen zu entwickeln.
- e) **Fähigkeit zum kontinuierlichen und autonomen Lernen:** Aufrechterhaltung einer proaktiven Einstellung zum Lernen.

## VIII PROFILE DER SCHULGEMEINSCHAFT

### Schülerprofil



Die SchülerInnen tragen Verantwortung, die sie mit zunehmender Selbständigkeit (je nach Alter) wahrnehmen können und sollen, was die folgenden Aspekte impliziert:

- Die Schülerin/der Schüler trägt mit positiver Einstellung, Respekt, Freundlichkeit, Verständnis und Einfühlungsvermögen zum Zusammenleben und zum Wohlbefinden der Schulgemeinschaft bei. Insbesondere die Konfliktlösung ist ein Bereich, in dem ihre\*seine Rolle und Ausbildung einen aktiven Beitrag zum guten Zusammenleben leistet.

- Sie\*er legt ein besonderes Augenmerk auf seine\*ihre Fähigkeit zur Integration, die Achtung der universellen Werte und die Kommunikation. Dies erfordert Respekt für eine umfassende (nicht nur interkulturelle) Vielfalt, Offenheit und ein Bewusstsein für die persönliche Wertschöpfung, die aus Unterschieden resultiert.
- Arbeitet mit kreativen Kommunikationsfähigkeiten und kritischem Denkvermögen in unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften (Gruppen), nimmt kollektive (wie auch individuelle) Verantwortung wahr und nutzt Technologien zur Erleichterung der Interaktion.
- Entwickelt Kritikfähigkeit und ein persönliches Engagement für den Aufbau einer demokratischen, nachhaltigen und humanen Welt.
- Bewahrt eine Haltung des kontinuierlichen Lernens, der Reflexion, des Respekts, der Veränderung und der Selbstverbesserung.

### **Familienprofil**

Die Deutsche Schule Santiago ist eine multikulturelle chilenische Bildungseinrichtung, die in der deutschen Kultur verwurzelt ist.

Eltern und Erziehungsberechtigte sind in erster Linie für die Bildung ihrer Kinder verantwortlich und verpflichten sich daher zur Zusammenarbeit mit der Schule, damit diese den Bildungsprozess ihrer Kinder anregen, verstärken und unterstützen kann.

#### **Die Familie:**

- Kennt das Bildungsprojekt der Schule, nimmt daran teil und ist ihm verpflichtet.
- Fördert eine Kultur der Begegnung und der Integration von Traditionen.
- Nimmt an den schulischen und außerunterrichtlichen Aktivitäten teil, die von der Schule angeboten werden.
- Zeigt aktives Interesse an Deutsch, Spanisch und Englisch und fördert das Erlernen der Sprachen und die Anwendung im Familienalltag.
- Kennt und respektiert die Werte und Regeln der Schule und ist den Kindern darin ein Vorbild.
- Fördert eine harmonische Atmosphäre und einen respektvollen Dialog mit allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft.

#### **Eltern und Erziehungsberechtigte:**

- Begleiten ihre Kinder aktiv im Bildungsprozess und fördern die Verinnerlichung und Entwicklung der im Schülerprofil definierten Werte und Fähigkeiten.
- Sie arbeiten mit der Schule zusammen, um Vorschläge zur Umsetzung von Änderungen in Bezug auf die Schulvorschriften umzusetzen.
- Informieren sich regelmäßig und zeitnah über die schulische Situation ihrer Kinder.
- Tragen mit positiver Einstellung, Respekt, Freundlichkeit, Verständnis und Einfühlungsvermögen zum Zusammenleben, zum Wohlbefinden und zu Konfliktlösungsprozessen der Schulgemeinschaft bei.

#### **Pädagogenprofil**

- Erkennt an, dass sie\*er für die ganzheitliche Ausbildung der Schüler\*innen verantwortlich ist, indem sie\*er ein Umfeld fördert, das das Erlernen der Werte der Schule erleichtert. Erkennt, schätzt und fördert das individuelle Potenzial der SchülerInnen.
- Pfl egt eine angemessene und sachdienliche Kommunikation mit Eltern und Erziehungsberechtigten.
- Erfüllt ihre\*seine Aufgabe mit professionellem Verantwortungsbewusstsein, plant ihren\*seinen Unterricht entsprechend dem Lehrplan und berücksichtigt dabei die Bedürfnisse der Schüler\*innen und der Schule. Arbeitet verantwortungsbewusst im Team.
- Trägt mit positiver Einstellung, Respekt, Freundlichkeit, Verständnis und Einfühlungsvermögen zum Zusammenleben, zum Wohlbefinden und zu Konfliktlösungsprozessen der Schulgemeinschaft bei.
- Ihre\*seine Arbeit im Klassenzimmer ist dynamisch, sie\*er fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schüler\*innen und nutzt eine Vielzahl von methodischen Mitteln, einschließlich des Einsatzes der Informations- und Kommunikationstechnik.
- Ihre\*seine Berufung manifestiert sich in ihrer\*seiner pädagogischen Arbeit, indem sie\*er an institutionellen Projekten mitwirkt, die über ihre\*seine Arbeit im Klassenzimmer hinausgehen.

- Sie\*er ist ein ständiges Vorbild für ihre\*seine Schüler und schafft es, sie für verantwortungsvolle und gute Arbeit zu begeistern und ihre Fähigkeit zur Selbstverbesserung zu fördern.
- Zeigt Rechtschaffenheit in ihrem\*seinem Handeln und ist den Werten verpflichtet, die die Schule vermitteln will.
- Zeigt die Bereitschaft, sich permanent weiterzubilden und so ein hohes Maß an aktuellem Wissen aufrechtzuerhalten, sowohl in ihrem\*seinem Fachgebiet als auch bei der Ausbildung von Schüler\*innen.
- Zeigt die Bereitschaft, in einem multikulturellen Umfeld zu arbeiten, und zeigt Offenheit gegenüber verschiedenen Kulturen, Lebens- und Denkweisen.

### **Profil des Verwaltungspersonals und des Lehrpersonals für außerschulische Aktivitäten**

Das strategische Ziel des Verwaltungspersonals und des Lehrpersonals für außerschulische Aktivitäten der Deutschen Schule Santiago ist es, eine effiziente und proaktive Unterstützung für die pädagogische Verwaltung der Schule anzubieten.

- Sie kennen das Bildungsprojekt der Schule, die strategischen Säulen und die Werte und identifizieren sich mit ihnen.
- Sie verstehen, dass sie in allen Bereichen ihrer Tätigkeit, insbesondere im Kontakt mit den SchülerInnen, eine im Wesentlichen erzieherische Haltung einnehmen müssen, d. h. sie müssen mit gutem Beispiel vorangehen.
- Sie müssen in den von ihnen ausgeübten Tätigkeiten in der Schule kompetent und auf dem neuesten Stand sein.
- Sie sollen dynamische, proaktive Menschen sein, die eine ständige Verbesserung ihrer eigenen Leistung und der Leistung der Schule anstreben und bereit sind, sich neuen Herausforderungen zu stellen.
- Sie kennen die Strategien, die Ziele, die Normen, die Regeln und die Mechanismen, die die Dynamik der Schule im Allgemeinen und ihren Aufgabenbereich im Besonderen bestimmen, und setzen sie um.
- Sie legen stets ein dienstleistungsorientiertes und leistungsstarkes Verhalten an den Tag.
- Sie leisten einen Beitrag zu einem guten Zusammenleben und einem respektvollen Arbeitsumfeld.

### **Profil des Hilfspersonals**

Das Hilfspersonal der Deutschen Schule Santiago hat die Aufgabe, den ordnungsgemäßen logistischen und betrieblichen Ablauf der Schule zu unterstützen, indem es Reinigungs-, Sicherheits-, Portier-, Boten-, Wartungs- und andere ähnliche Aufgaben übernimmt.

- Sie verstehen, dass sie in allen Bereichen ihrer Tätigkeit, insbesondere im Kontakt mit den SchülerInnen, eine im Wesentlichen erzieherische Haltung einnehmen müssen, d. h. sie sollten sich erzieherisch orientieren und angemessen im schulischen Kontext verhalten.
- Sie müssen eine hohe Arbeitsbereitschaft zeigen und Aufgaben von anderen MitarbeiterInnen entgegennehmen.
- Sie sind auf Qualität in der Ausführung ihrer Dienste orientiert.
- Sie tragen zu einem Klima der Zusammenarbeit und des Respekts bei.
- Sie zeigen Verantwortungsbewusstsein und Rechtschaffenheit bei ihrer Arbeit.